



Methodenwoche 2026

Kursangebot zu
forschungsmethodischen und
überfachlichen Themen

Methodenwoche 2026

Kursangebot zu forschungsmethodischen und überfachlichen Themen

Die jährlich stattfindende Methodenwoche des Instituts für Forschung und Entwicklung (IFE) an der Pädagogischen Hochschule FHNW bietet ein interdisziplinäres Kursprogramm, in dem sowohl Nachwuchswissenschaftler*innen, aber auch etablierte Forschende ihren persönlichen Baustein für die Weiterentwicklung finden.

In unseren 2- oder 3-tägigen Workshops haben Sie die Gelegenheit, die erworbenen Methoden direkt auf Ihre eigenen Daten und Projekte anzuwenden. Unsere Dozierenden stehen Ihnen dabei zur Seite, und deren Expertise erstreckt sich nicht nur über Forschungsmethoden, sondern auch über didaktische Erfahrung in der Hochschullehre.

- Statistical models for social network analysis
- Triangulation und Mixed Methods-Forschung (MMR)
- Writing for Publication
- Auswertung von Unterricht durch quantitative Beobachtungsverfahren: eine praxisorientierte Einführung

Kursangebot

- Anwendung der Reflexiven Thematischen Analyse nach Braun und Clarke
- Fallrekonstruktive Analysen mit der objektiven Hermeneutik
- Soziale Netzwerkforschung und Mixed Methods: Perspektivenvielfalt auf relationale Daten
- Varianz- und Regressionsanalysen bei SPSS: Gruppenunterschieden und Zusammenhängen auf der Spur
- Large Language Models for Social Data Analysis
- Praktische Einführung in Systematic Reviews und Metaanalysen: von der Literatursuche bis zur Publikation
- Qualitative Comparative Analysis (QCA) – Methodische Grundlagen und Forschungspraxis

Leitung des Angebotes

Dr. Jasmin Näpfl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule FHNW

Aufbau des Angebotes

Anwendung der Reflexiven Thematischen Analyse nach Braun & Clarke

In diesem Seminar lernen Sie die Reflexive Thematische Analyse nach Braun und Clarke (2022, 2019, 2006) anzuwenden.

Dozentin

Dr. sc. hum. Linny Geisler, Kommunikationswissenschaftlerin (M. A. Universität Hamburg), sowie Sucht- und Versorgungsforscherin (Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen) & Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)

Thema des Kurses

Die Reflexive Thematische Analyse (RTA) ist eine flexible qualitative Auswertungsmethode, die im Rahmen von 6 Auswertungsphasen einen kreativen Analyseprozess zulässt und dabei die Bedeutung der Selbstreflexion auf Seiten der Forschenden betont. Sie eignet sich für eine Bandbreite an theoretischen Zugängen sowie für die Anwendung an verschiedenen Datentypen wie z. B. Interviewtranskripte, ethnografische Beobachtungsprotokolle, Dokumente oder Bildmaterial.

Die RTA ist ein kodierendes Verfahren, allerdings wird hier im Vergleich z.B. zur Qualitativen Inhaltsanalyse kein Kategoriensystem erstellt. Während sich die RTA auf dem Spektrum qualitativer Auswertungsmethoden im interpretativen Bereich bewegt, eignet sie sich aber auch für deskriptive Analysezugänge.

Ziele des Kurses

Ziel soll sein, sich mit der Forschungshaltung und den Techniken der RTA vertraut zu machen, die ersten 3 Phasen praktisch anwenden und die Eignung der Methode für die eigene Forschungsarbeit einschätzen zu können.

Arbeitsweise im Kurs

Im Kurs werden Input-Phasen, selbstreflexive Einzelarbeit, praktisches analytisches Arbeiten in Kleingruppen an empirischem Material sowie Frage- und Reflexionsrunden kombiniert. Es kann eigenes Datenmaterial mitgebracht oder Datenmaterial von der Dozentin genutzt werden.

Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der praktischen Anwendung der ersten 3 Phasen (von insgesamt 6 Phasen) liegen, kombiniert mit einem praxisnahen Ausblick auf die Phasen 4-6. Die Dozentin gibt zudem praktische Einblicke in ein Forschungsprojekt, in dem die RTA erfolgreich angewandt wurde. Zudem üben wir zu reflektieren, wie sich unsere beruflichen wie persönlichen Erfahrungen, unsere Forschungshaltung und unser professionelles Selbstverständnis auf den Auswertungsprozess auswirken.

Voraussetzungen

Erfahrungen in der qualitativen Forschung sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung.

Daten und Ort

Mo, 1.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Di, 2.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Gebühren des Kurses

CHF 300.–

Für Doktorierende CHF 200.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Fallrekonstruktive Analysen mit der objektiven Hermeneutik

Mit der Methode lassen sich latente Bedeutungen von Texten aller Art und Bildern herausarbeiten.

Dozentin

Dr. Marianne Rychner, Dozentin (Professur für Entwicklung und Befähigung, PH FHNW)

Thema des Kurses

Die objektive Hermeneutik ist eine nicht klassifikatorische Auswertungsmethode, die sich sowohl für die Forschung als auch für die handlungsentlastete Analyse von Berufspraxis zu Weiterbildungs- und Supervisionszwecken eignet. Nichtstandardisierte Daten werden in ihrer inneren Logik rekonstruiert, so dass latente Sinnstrukturen sichtbar werden. Es können also Strukturlogiken unterschiedlicher Forschungsgegenstände theoriebildend herausgearbeitet werden. Als Daten eignen sich verschriftete Interviews ebenso wie kurze dokumentierte Vorgänge der Praxis (Aufzeichnungen, Korrespondenzen, Fallakten, Erhebungsbogen etc.) und Artefakte aus dem Schulfeld wie Klassenregeln usw.

Ziele des Kurses

Die Teilnehmenden

- lernen die Prinzipien kennen, die für das methodische Vorgehen charakteristisch sind.
- kennen grundlegende methodologische Voraussetzungen.
- können methodisch kontrolliert erste Ergebnisse in Bezug auf eigene Fragestellungen und Materialien erarbeiten.
- erhalten Hinweise auf vertiefende methodologische Literatur.

Arbeitsweise im Kurs

Auf der Basis von Materialien aus Forschungsvorhaben oder anderen Interessensgebieten der Teilnehmenden wird das methodische Vorgehen vorgestellt, indem gemeinsam Fallanalysen erarbeitet werden. Es soll eine möglichst laborartige und offene Problemlösungssituation für alle Beteiligten gegeben sein. Wo es sich durch die Analysen aufdrängt, werden auch methodologische und konstitutionstheoretische Fragen behandelt.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Daten und Ort

Mo, 1.6.2026, 8.45–16.30 Uhr
Di, 2.6.2026, 8.45–16.30 Uhr
Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–
Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026
Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Soziale Netzwerkforschung und Mixed Methods: Perspektivenvielfalt auf relationale Daten

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über qualitative und quantitative soziale Netzwerkforschung und einen vertieften Einblick in Mixed Methods Designs in der sozialen Netzwerkforschung.

Dozent

Dr. Marco Galle, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Institut für Professions- und Unterrichtsforschung, PH Luzern)

Thema des Kurses

Anhand eines selbst erstellten Beispiels (oder eigener Daten) erproben die Teilnehmenden, wie qualitative und quantitative Daten in einem Erhebungsinstrument kombiniert und ausgewertet werden können. Bei den qualitativen Methoden liegt der Fokus auf der strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse. Quantitative Methoden sind die in der sozialen Netzwerkforschung geläufigen Zentralitätsmasse und Algorithmen zur Community Detection (Clusterbildung).

Ziele des Kurses

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kompetenzen zur Verknüpfung qualitativer und quantitativer Methoden in der sozialen Netzwerkforschung und erproben deren Umsetzung an eigenen oder exemplarischen Daten.

Arbeitsweise im Kurs

Gearbeitet wird mit MAXQDA und RStudio.

Voraussetzungen

Die Software MAXQDA sowie RStudio muss auf den Laptops der Teilnehmenden bereits installiert sein.

Daten und Ort

Mo, 1.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Di, 2.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 300.–

Für Doktorierende CHF 200.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Varianz- und Regressionsanalysen bei SPSS: Gruppenunterschieden und Zusammenhängen auf der Spur

In diesem Kurs stehen Varianz- bzw. Regressionsanalytische Verfahren im Zentrum.

Dozentin

Dr. Kirsten Schweinberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Zentrum Lehrer*innenbildungsforschung, Institut Forschung und Entwicklung, PH FHNW)

Thema des Kurses

Die Varianz- bzw. Regressionsanalytischen Verfahren dienen der Untersuchung von Gruppenunterschieden respektive Zusammenhängen zwischen Variablen.

Bei Varianzanalysen wird die beobachtete Varianz in einer abhängigen Variablen in Komponenten unterteilt, die auf verschiedene Variationsquellen (Faktoren) zurückzuführen sind. Diese Verfahren eignen sich besonders zur Analyse experimenteller Daten. Behandelt werden ein- und mehrfaktorielle Designs, Varianzanalysen mit Messwiederholung sowie kombinierte Ansätze.

Die Regressionsanalyse erlaubt es, Beziehungen zwischen einer Outcome-Variablen und einer oder mehreren Prädiktorvariablen zu untersuchen. Im Kurs erarbeiten wir den Einsatz multipler linearer Regressionen - sowohl schrittweise (hierarchisch) als auch simultan. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den notwendigen Voraussetzungen (z.B. Multikollinearität, Homoskedastizität) und deren Überprüfung.

Für beide Verfahren werden nicht nur die theoretischen Grundlagen vermittelt, sondern der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Umsetzung in SPSS, der Interpretation der Ergebnisse und deren wissenschaftsgerechten Berichterstattung.

Ziele des Kurses

Der Kurs soll den Teilnehmenden die Fähigkeit vermitteln, Gruppenunterschiede zwischen mehr als zwei Gruppen und Zusammenhängen zwischen Variablen auf der Basis eigener Daten untersuchen.

Arbeitsweise im Kurs

Nach jeweils kurzen theoretischen Einführungen sollen vor allem die Prüfungen der Voraussetzungen, die praktische Umsetzung mit dem Statistikprogramm SPSS an den eigenen Daten der Teilnehmenden, die Interpretation der Ergebnisse sowie deren korrekte statistische Berichterstattung geübt werden.

Voraussetzungen

Software SPSS Statistics. Die Software muss auf den Laptops der Teilnehmenden bereits installiert sein, sowie Grundkenntnisse der Anwendung von SPSS vorhanden sein sollten.

Daten und Ort

Mo, 1.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Di, 2.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 300.–

Für Doktorierende CHF 200.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Large Language Models for Social Data Analysis

The course aims to bring students, researchers and professionals interested in social data analysis up to speed with the technology of Large Language Models (LLMs).

Lecturer and affiliation

Prof. Dr. Giovanni Colavizza, Professor of Computer Science at the Department of Communication (University of Copenhagen) & Associate Professor of Computer Science at the Department of Classical and Italian Philology (University of Bologna).

Course language

English

Course topic

Large Language Models (LLMs) are a powerful machine learning technique able to represent and generate text, as well as data in other modalities. LLMs can also be used for automating several data analysis tasks with little tuning. The course provides several applications using social data, that will be implemented in practical sessions.

The practical sessions will showcase examples of data analysis tasks using LLMs in a variety of novel ways. These include the large-scale detection of online media polarization, the thematic clustering and labeling of textual sources, and how to use LLMs for data cleaning and analysis.

Course objectives

Day 1: Introduction to Large Language Models (LLMs)

Laboratory: Systems setup, the HuggingFace library, a first exercise

Day 2: LLMs for content representation, classification and regression

Laboratory: Thematic clustering and classifi-

cation of textual sources, regression analysis

Day 3: LLMs for content generation and data analysis

Laboratory: Prompt engineering, retrieval-augmented generation, data analysis. Course feedback and Q&A

Course methods / Learning activities

The course combines lectures (morning sessions) with laboratories consisting of live coding and practicals (afternoon sessions).

Prerequisites

A practical knowledge of the Python programming language is highly recommended.

Preliminary readings

- Riedl, “A very gentle introduction to Large Language Models”, 2023. <https://mark-riedl.medium.com/a-very-gentle-introduction-to-large-language-models-without-the-hype-5f67941fa59e>.
- Alamar and Grootendorst, “Hands-on Large Language Models”, O'Reilly 2024. <https://www.llm-book.com>.

Daten und Ort

Di, 2.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Praktische Einführung in Systematic Reviews und Metaanalysen: Von der Literatursuche bis zur Publikation

Der dreitägige Workshop bietet eine praxisorientierte Einführung in die Durchführung systematischer Reviews und Metaanalysen in den Bereichen Pädagogik und Psychologie.

Dozentin

Dr. Sog Yee Mok, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Professur für Erziehungswissenschaften, PH Graubünden)

Thema des Kurses

Schritt für Schritt werden die zentralen Arbeitsschritte von der Entwicklung einer Suchstrategie über die Auswahl und Kodierung relevanter Studien bis hin zu statistischen Auswertungen und der Publikation vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der praktischen Umsetzung: Die Teilnehmenden lernen, wie sie Suchanfragen in gängigen Datenbanken effizient gestalten. Zudem wird vermittelt, welche Daten sich aus Primärstudien extrahieren lassen, um Haupteffekte und Moderatoreffekte in Metaanalysen in R zu berechnen. Zahlreiche Übungen ermöglichen es, die einzelnen Arbeitsschritte selbstständig nachzuvollziehen und auf eigene Forschungsfragen zu übertragen. Der Workshop richtet sich an Promovierende, Postdocs und fortgeschrittene Wissenschaftler*innen, die sich fundierte Kenntnisse im Bereich systematischer Forschungssynthesen aneignen möchten. Neben methodischem Wissen werden auch Hinweise zur erfolgreichen Veröffentlichung systematischer Reviews und Metaanalysen gegeben.

Ziele des Kurses

Die Teilnehmenden sollen nach dem Workshop alle Schritte von Systematic Reviews

und Metaanalysen verstehen und anwenden können.

Arbeitsweise im Kurs

Anwendung von praktischen Übungen

Voraussetzungen

Für die Teilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Daten und Ort

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Qualitative Comparative Analysis (QCA) – Methodische Grundlagen und Forschungs- praxis

Grundlegende Einführung in die Methodologie und die Analyseschritte der Qualitative Comparative Analysis (QCA) .

Dozentin

Dr. Julia Leib, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Universität Leipzig)

Thema des Kurses

Der Kurs bietet eine Einführung in die methodischen Grundlagen der Qualitative Comparative Analysis (QCA) – von den zentralen Annahmen und Analyseschritten bis zur praktischen Umsetzung mithilfe der Software R. QCA ermöglicht es Ihnen, kausale Komplexität zu modellieren, indem Sie auf Grundlage eines systematischen Fallvergleichs einer mittleren bis großen Fallzahl analysieren, ob unterschiedliche Konfigurationen von Bedingungen für ein Ergebnis notwendig oder hinreichend sind.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf einem grundlegenden Verständnis der formalen Logik von mengentheoretischen Methoden und QCA, einschließlich kausaler Komplexität, Boolescher Algebra und der Kalibrierung von Mengen. Behandelt wird auch die Logik und Analyse von Wahrheitstabellen sowie die häufigsten Probleme, die bei der Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten auftreten können. Im Laufe des Kurses werden Sie mit der Durchführung von QCA mithilfe der entsprechenden R-Softwarepakete und anhand empirischer Daten aus wissenschaftlichen Veröffentlichungen vertraut gemacht.

Ziele des Kurses

– Sie erlangen ein umfassendes Verständnis der formalen Logik und der Analyseschritte

te, die der Verwendung von QCA zugrunde liegen.

- Sie können die wichtigsten analytischen Schritte einer QCA (Kalibrierung, Analyse notwendiger Bedingungen, Analyse hinreichender Bedingungen) unter Verwendung der entsprechenden R-Softwarepakete und sozialwissenschaftlicher Daten durchführen.
- Sie können potenzielle Fallstricke und Probleme identifizieren, die bei der Anwendung von QCA auftreten können, sowie Möglichkeiten zu deren Vermeidung benennen.
- Sie sind in der Lage, QCA-Ergebnisse zu interpretieren und zu visualisieren.

Arbeitsweise im Kurs

Die Dozentin vermittelt Ihnen die Grundlagen der formalen Logik sowie der einzelnen Analyseschritte von QCA anhand von Vorträgen und Anwendungsbeispielen. Sie setzen die einzelnen Schritte dann jeweils direkt mithilfe der Software und zur Verfügung gestellter Daten um, und wir diskutieren mögliche Probleme bei der Anwendung. Zum Schluss des Kurses haben Sie zudem die Möglichkeit, Ihre eigenen Forschungsprojekte zu besprechen und sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Voraussetzungen

- Grundlegende Kenntnisse der Software R sowie deren Installation auf dem eigenen Rechner.
- Lektüre der vorab zur Verfügung gestellten Grundlagentexte sowie der Anwendungsbeispiele.
- Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung: Oana, I.E., Schneider, C.Q. and E. Thomann (2021). Qualitative Comparative Analysis (QCA) Using R: A Beginner's Guide. Cambridge University Press.

Daten und Ort

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Statistical models for social network analysis

This course aims to provide an introduction to popular statistical methods for social network analysis and to enable participants to use these in their own research.

Lecturer and affiliation

Dr András Vörös, Associate Professor
(School of Social Policy and Society, University of Birmingham)

Course language

English

Course topic

Statistical models for social networks have become widely used in social science research in the past decades. This course aims to provide an introduction to popular statistical methods for social network analysis and to enable participants to use these in their own research. Following a general introduction to network modelling and some key methods (e.g., MRQAP, ERGM), the course will focus on studying network dynamics using Stochastic Actor-oriented Models (SAOMs). The course will demonstrate how the covered methods can be flexibly applied across different social settings to answer a wide range of research questions.

Course objectives

By the end of the course, participants will be able to:

- discuss why network data requires different statistical methods to be analysed than non-network ('individual') data
- intuitively understand popular statistical methods for analysing social networks, such as the MRQAP, ERGM, and SAOM
- apply these methods on empirical data using R

Course methods / Learning activities

The course is delivered as a combination of short lectures, practical demonstrations, and individual exercises. Each method will first be presented through examples and basic principles. This will be followed by a developed example application in R that will be presented by the lecturer. Finally, participants will get the opportunity to try out and/or practice each method on their own, using either the examples provided or their own dataset.

Prerequisites

The course will focus on developing practical skills and intuition, with pointers for those who wish to dig deeper in statistical/computational details. Because of this, the course can be useful for anyone with the following background:

- some familiarity with the R programming language
- basic knowledge of social network analysis concepts and descriptive methods
- applied understanding of the ideas behind statistical testing and regression models

Remarks

Participants are welcome to bring their own data and research questions to the workshop. There will be opportunity to work on these, ask questions, and troubleshoot models.

Daten und Ort

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Triangulation und Mixed Methods-Forschung (MMR)

Methodologie und Forschungspraxis im Kontext von Triangulation und Mixed Methods-Forschung.

Dozentin

Dr. Anna Brake, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Soziologie & empirische Sozialforschung, Universität Augsburg)

Thema des Kurses

Methodologie und Forschungspraxis im Kontext von Triangulation und Mixed Methods-Forschung.

Ziel des Kurses

Der Workshops ist zentral darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden dabei zu unterstützen, ein für ihre Forschungsfragen geeignetes Triangulations- bzw. MMR-Design zu entwickeln und zu begründen. In diesem Zusammenhang sollen u.a. folgende Fragen entlang der (zu entwickelnden oder bereits konzipierten) multimethodischen Forschungsprojekte diskutiert werden:

- Wie kann Triangulation von MMR abgegrenzt werden und wie lässt sich das geplante methodische Vorgehen in den Projekten als Variante von Triangulation bzw. MMR verorten?
- Welche zentralen Zielsetzungen sind mit verschiedenen Triangulations- bzw. MMR-Designs verbunden?
- Welches sind die Stärken und auch die Grenzen von spezifischen Triangulations-/MMR-Ansätzen oder Vorgehensweisen?
- Wie kann über den gesamten Forschungsprozess hinweg die Integration der verschiedenen Forschungsstränge gestärkt werden?

Arbeitsweise im Kurs

Diese und andere Fragen werden vor dem Hintergrund der Projekte der Teilnehmenden diskutiert. Um eine möglichst konkrete und spezifische Unterstützung bei der Entwicklung, bei der methodischen Umsetzung und ihrer Begründung zu gewährleisten, besteht die Möglichkeit, der Dozentin bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn ein Exposé (nicht länger als drei Seiten) zu schicken, in dem vor allem die Fragenstellung und das geplante methodische Vorgehen spezifiziert werden (bitte an: anna.brauke@phil.uni-augsburg.de). Im Workshop selbst wird in einem Wechsel von Dozentinnen-Input, Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen gearbeitet.

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden.

Daten und Ort

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Writing for Publication

This course offers an opportunity to focus intensively on your academic writing and to advance your own paper.

Lecturer and affiliation

Dr. Stephan Meyer, Head of English at the Language Center (University of Basel)

Course language

The input and feedback in the course will be in English and/or German, depending on participants' needs.

Course topic

The course supports you in drafting and/or revising scholarly texts in the social sciences and humanities in both English and German.

Course objectives

The immediate aim is for participants to produce texts that are correct, clear and convincing. The longer-term goal is that participants enhance their confidence and competences to communicate their research effectively, both as sole and co-authors.

Course methods / Learning activities

The course provides you with a supportive, concentrated and structured framework within which to draft and/or revise your scholarly texts.

The writing process and goals are subdivided into manageable formats distributed over three days: this includes introductions to capture readers' attention, accurate reporting of methods and well-argued discussions.

You will be familiarised with the features of scholarly writing based on current research and writing guides – from choosing the right word to writing clear sentences and crafting

coherent paragraphs.

You will familiarise yourself with models of good writing in your own field and transfer what you deem appropriate to your own texts.

You will draft and/or revise chunks of your own text.

You will support each other with developmental feedback.

The lecturer will give feedback on parts of your text.

Prerequisites

Participants will benefit most from the course if they, at the very least, have some data or concept that they can turn into a first draft; or if they have a draft they need to polish for submission to a supervisor or a publication; or if they have a text they must revise for resubmission.

Participants should bring along three publications by someone else that they consider well-written. Ideally one of these publications should be from a targeted journal.

Daten und Ort

Mi, 3.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 400.–

Für Doktorierende CHF 300.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Auswertung von Unterricht durch quantitative Beobachtungsverfahren: eine praxisorientierte Einführung

Der Workshop führt in die empirische Analyse von Unterricht durch systematische Beobachtung ein und verbindet theoretische Grundlagen mit praktischer Anwendung an realen Unterrichtsvideos.

Dozentin

Dr. Benjamin Herbert, Qualitätsmanagement Studium und Lehre (Hochschule Darmstadt)

Thema des Kurses

Unterricht ist ein komplexes Zusammenspiel von Interaktionen zwischen Schüler*innen, Lehrpersonen und dem Unterrichtsinhalt, das besondere methodische Herausforderungen für die Forschung birgt. Ein bewährter Ansatz, um Unterricht empirisch zu analysieren, sind Beobachtungsverfahren. In diesem zweitägigen Workshop lernen Teilnehmende die Grundlagen und Methoden der Unterrichtsbeobachtung kennen und anzuwenden. Der Workshop startet mit einer Einführung in die Besonderheiten von Unterricht als Forschungsgegenstand. Anschließend werden die formalen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eigene Erhebungen erläutert. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene quantitative Auswertungsverfahren. Dabei erlernen sie verschiedene Kodier- und Ratingverfahren und entwickeln ein eigenes quantitatives Beobachtungsinstrument, das direkt auf reale Unterrichtsvideos angewendet wird. Die praktischen Erfahrungen werden genutzt, um Qualitätskriterien für Beobachtungsverfahren sowie die Validität der gewonnenen Daten zu diskutieren. Zusätzlich lernen die Teilnehmenden die notwendigen Prozesse kennen, um erfolgreich eine eigene quantitative Beobachtung zu koordinieren.

ren. Vertieft werden unter anderem die Schulung von auswertenden Personen und fortlaufende Qualitätskontrollen im Auswertungsprozess. Zum Abschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsprojekte zu besprechen und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Ziele des Kurses

Teilnehmende des Workshops

- sind mit den Spezifika des Forschungsgegenstandes Unterricht vertraut.
- wissen, worauf beim Videographieren von Unterricht geachtet werden muss.
- kennen verschiedene niedrig- und hochintensive quantitative Auswertungsverfahren.
- haben einen eigenen quantitativen Code entwickelt und an realen Unterrichtsvideos erprobt.
- können Kodierungen hinsichtlich ihrer Reliabilität und Validität beurteilen.
- sind in der Lage, eine Auswertung zu planen und zu koordinieren.

Arbeitsweise im Kurs

Inhalte und Praxisphasen finden im Wechsel statt. Übungen ermöglichen es, neue Inhalte sofort anzuwenden und klassische Hürden sowie Lösungsstrategien für diese selbst kennenzulernen. Praxisphasen in Gruppen fördern den Austausch untereinander und bieten Raum für gemeinsame Reflexion. Die Inhalte des Workshops werden mit den Forschungsvorhaben der Teilnehmenden in Verbindung gesetzt.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse erforderlich.

Daten und Ort

Do, 4.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Fr, 5.6.2026, 8.45–16.30 Uhr

Campus Brugg-Windisch

Gebühren des Kurses

CHF 300.–

Für Doktorierende CHF 200.–

Anmeldung für den Kurs

Anmeldeschluss: So, 19.4.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Details zum Angebot

Zielgruppe

- Dozierende an Hochschulen
- Mitarbeitende an Hochschulen
- Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler
- Alle interessierten Forschenden der Pädagogischen Hochschule FHNW, der anderen acht Hochschulen der FHNW sowie anderer (inter-)nationaler Hochschulen und Universitäten

Aufnahmekriterien

Die Voraussetzungen pro Methodenkurs entnehmen Sie bitte den einzelnen Angeboten.

Abschluss

Die Methodenkurse werden mit je 1 ECTS-Punkt kreditiert.

Dozierende

- Dr. Anna Brake, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Soziologie & empirische Sozialforschung, Universität Augsburg
- Prof. Dr. Giovanni Colavizza, Professor of Computer Science at the Department of Communication & Associate Professor of Computer Science at the Department of Classical and Italian Philology, University of Copenhagen & University of Bologna
- Dr. Marco Galle, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pädagogische Hochschule Luzern
- Dr. sc. hum. Linny Geisler, Kommunikationswissenschaftlerin sowie Sucht- & Versorgungsforscherin, Universität Hamburg & Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen

- Dr. Benjamin Herbert, Qualitätsmanagement Studium und Lehre, Hochschule Darmstadt
- Dr. Julia Leib, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Universität Leipzig
- Dr. Stephan Meyer, Head of English at the Language Center of the University of Basel, University of Basel
- Dr. Sog Yee Mok, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule Graubünden
- Dr. Marianne Rychner, Dozentin, Pädagogische Hochschule FHNW
- Dr. Kirsten Schweinberger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule FHNW
- Prof. Dr. András Vörös, Associate Professor, University of Birmingham

Gebühren, Termine und Kontakt

Gebühren

Die Angaben zu den Gebühren finden Sie bei den einzelnen Angeboten.

Wichtig: Bei der Anmeldebestätigung wird automatisch der Preis der allgemeinen Gebühr aufgeführt. Die Rechnungsstellung erfolgt dann aber anhand der für Sie geltenden Preiskategorie.

Anmeldung

Anmeldeschluss So, 19.4.2026

Den Anmeldeschluss finden Sie bei den einzelnen Angeboten.

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Bitte melden Sie sich für jedes Angebot einzeln an und geben Sie bei der Anmeldung im Feld «Bemerkungen» an, welche Preiskategorie auf Sie zutrifft (allgemein oder Doktorierende).

Beginn

Montag, 1. Juni 2026

Die genauen Kurstermine finden Sie bei den einzelnen Angeboten.

Ort

Campus Brugg-Windisch

Beratung

Dr. Jasmin Näpfli

+41 56 202 79 54

jasmin.naepfli@fhnw.ch

Administration

Corina Bernhard

+41 56 202 80 52

corina.bernhard@fhnw.ch

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz

Pädagogische Hochschule

Institut Weiterbildung und Beratung

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

Informationen im Internet

Die Informationen zu diesem Angebot finden Sie auch auf unserer Website:

www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Agenda des Angebots

Anwendung der Reflexiven Thematischen Analyse nach Braun & Clarke

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Montag, 1.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mo, 1.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. sc. hum. Linny Geisler, Universität Hamburg & Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen
Di, 2.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. sc. hum. Linny Geisler, Universität Hamburg & Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen

Fallrekonstruktive Analysen mit der objektiven Hermeneutik

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Montag, 1.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mo, 1.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Marianne Rychner, Pädagogische Hochschule FHNW
Di, 2.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Marianne Rychner, Pädagogische Hochschule FHNW
Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Marianne Rychner, Pädagogische Hochschule FHNW

Soziale Netzwerkforschung und Mixed Methods: Perspektivenvielfalt auf relationale Daten

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Montag, 1.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mo, 1.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Marco Galle, Pädagogische Hochschule Luzern
Di, 2.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Marco Galle, Pädagogische Hochschule Luzern

Varianz- und Regressionsanalysen bei SPSS: Gruppenunterschieden und Zusammenhängen auf der Spur

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Montag, 1.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mo, 1.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Kirsten Schweinberger, Pädagogische Hochschule FHNW
Di, 2.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Kirsten Schweinberger, Pädagogische Hochschule FHNW

Large Language Models for Social Data Analysis

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Dienstag, 2.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Di, 2.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. Giovanni Colavizza, University of Copenhagen & University of Bologna
Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. Giovanni Colavizza, University of Copenhagen & University of Bologna
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. Giovanni Colavizza, University of Copenhagen & University of Bologna

Praktische Einführung in Systematic Reviews und Metaanalysen: Von der Literatursuche bis zur Publikation

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Mittwoch, 3.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Sog Yee Mok, Pädagogische Hochschule Graubünden
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Sog Yee Mok, Pädagogische Hochschule Graubünden
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Sog Yee Mok, Pädagogische Hochschule Graubünden

Qualitative Comparative Analysis (QCA) – Methodische Grundlagen und Forschungspraxis

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Mittwoch, 3.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Julia Leib, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Universität Leipzig
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Julia Leib, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Universität Leipzig
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Julia Leib, Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, Universität Leipzig

Statistical models for social network analysis

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Mittwoch, 3.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. András Vörös, University of Birmingham
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. András Vörös, University of Birmingham
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Prof. Dr. András Vörös, University of Birmingham

Triangulation und Mixed Methods-Forschung (MMR)

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Mittwoch, 3.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Anna Brake, Soziologie & empirische Sozialforschung, Universität Augsburg
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Anna Brake, Soziologie & empirische Sozialforschung, Universität Augsburg
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Anna Brake, Soziologie & empirische Sozialforschung, Universität Augsburg

Writing for Publication

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Mittwoch, 3.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Mi, 3.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Stephan Meyer, University of Basel
Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Stephan Meyer, University of Basel
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Stephan Meyer, University of Basel

Auswertung von Unterricht durch quantitative Beobachtungsverfahren: eine praxisorientierte Einführung

Anmeldeschluss: Sonntag, 19.4.2026 | Beginn: Donnerstag, 4.6.2026

Die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche

Do, 4.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Benjamin Herbert, Hochschule Darmstadt
Fr, 5.6.2026	8.45–16.30 Uhr	Campus Brugg-Windisch	Dr. Benjamin Herbert, Hochschule Darmstadt

Copyright: Pädagogische Hochschule FHNW

Die Angaben in dieser Broschüre haben informativen Charakter und keine rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen und Preisanpassungen bleiben vorbehalten.

Diese Broschüre wurde automatisiert durch Software gesetzt. Dies erlaubt es, immer die aktuellen Informationen abzudrucken. Durch die automatisierte Produktion ist es möglich, dass es ungünstige Zeilenumbrüche oder von der Software falsch getrennte Wörter gibt. Besten Dank für Ihr Verständnis.

PDF erstellt am Dienstag, 18.11.2025, 12:11 Uhr

Folgende Hochschulen der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW bieten Weiterbildung an:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

Standort Campus Brugg-Windisch, T +41 56 202 71 50
Standort Solothurn, T +41 32 628 66 01

programme.iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/wbph-programme



www.fhnw.ch/wbph-methodenwoche